

1 Die Inselfrage: Welche drei Baummarktartikel würden Sie mitnehmen auf eine einsame Insel?

2 Die Zukunftsfrage: Wie werden wir in 40 Jahren kommunizieren?



Dorothee Schumann
Geschäftsführerin
Dülberg & Brendel

1 Klebstoff von Henkel natürlich, Gartenhaus und Gartenbank. Also in jedem Fall ein Dach über dem Kopf, das zusammenhält.

2 Mit „Live“-Bildern und -Tönen der Gesprächspartner jederzeit und an jedem Ort. B2B wird ausschließlich online miteinander vernetzt umgehen, individuelle Informationstools stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Der höchste Grad der Extravaganz wird eine Besprechung sein, an der die Teilnehmer ausnahmsweise mal physisch zugegen sind.



Uli Rohrbach
PR-Berater und Publizist

1 Den Fachmann in Sachen Insel-Verbannung Napoleon kann man ja leider nicht mehr fragen. Deshalb meine Antworten ohne Fremdhilfe. Gehe davon aus, die Insel liegt in der Südsee und hier gibt es extrem viel Sonne, aber auch Regen. Zum Schutz meiner Luxus-Holzhütte brauche ich dann Xyladecor Dick-schicht UV-Lasur. Um meine Wochenendhöhle auf dieser Insel vor Korrosion zu schützen: Hammerite. Und um alles in einem Modell für die Nachwelt festzuhalten: Moltofill. Schließt nicht nur Löcher, ist auch eine ideale Modelliermasse.

2 Da ich nicht Heesters heiße, werde ich das wohl nicht mehr erleben. Meine Vermutung: Man kommuniziert in 40 Jahren von Mensch zu Mensch durch Chips, die man sich im DIY-Verfahren selber einpflanzen und auswechseln kann.



Renate Zillessen
Text Konzept
Kommunikationsmanagement

1 Einen Rasenmäher, damit es eine ordentliche einsame Insel wird, einen Grill für die leckeren Fische, die ich fangen werde, und eine Fototapete mit dem Siebengebirge gegen Heimweh.

2 2049 wird jeder immer und überall mit jedem kommunizieren können. Alle Produkte sind total intelligent und texten einen ununterbrochen mit Ratschlägen zu. Deshalb entschließt sich die genervte Menschheit ab 1.1.2050 zum globalen Klapphalten und hohen Strafsteuern für jedes überflüssige Wort.



Kay-Uwe Müller
Pressebüro Dieter
Tschorn & Partner

1 Ein Emil Lux-Werkzeugkoffer für alle (Un-)Fälle des Inselalltags, Alpinaweiß Wandfarbe, um die triste Felsenhöhle hell zu streichen, und eine Kärcher-Handkehrmaschine, damit auch fernab der Zivilisation auf Errungenschaften der schwäbischen Hochkultur wie die Kehrwoche nicht verzichtet werden muss.

2 Ob wir dann elektronische Lesefolien, Papier oder wieder Tontafeln verwenden, hängt vor allem auch davon ab, ob und wie es gelingt, die Energieversorgung der Welt auch ohne Öl und Gas sicherzustellen.